

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 48. Neuenbürg, Mittwoch den 18. Juni 1856.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Das Gesetz vom 2. Mai 1852, Art. 8, schreibt vor:

Wenn junge Leute unter 18 Jahren, welche in häuslicher Gemeinschaft mit ihren Eltern, Lehr- oder Dienstherrn oder Pflegern leben, ohne Aufsicht oder Ermächtigung der für sie verantwortlichen Personen das Wirthshaus besuchen, so werden sie nach vergeblicher Warnung durch den Kirchen-Convent mit 12 bis 24 Stunden Arrest bestraft.

Da diese gesetzliche Vorschrift nicht überall mit Ernst gehandhabt wird, so ist das Oberamt veranlaßt, dieselbe den Kirchen-Conventen mit der Aufforderung einzuschärfen, sie künftig mit Strenge durchzuführen und zu dem Ende die Wirthshäuser öfters, besonders aber an Sonntagen, bei Hochzeiten und anderen Tanzgelegenheiten visitiren zu lassen.

Den 16. Juni 1856.

K. Oberamt.
Baur.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Liebenzell.

Verkauf

von 500 tannenen Nutzholz-Stämmen auf dem Stock, aus dem Staatswald Tamnberg, am Freitag den 20. d., Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhaus in Unterreichenbach.

Neuenbürg, den 16. Juni 1856.

K. Forstamt.
Lang.

Neuenbürg.

Holz-Versteigerung.

Am Donnerstag den 26. Juni, Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Rathhaus hier versteigert aus den Stadtwaldungen

Weinsteige: 10 tannene Klöße mit 266, 8 C.
1 Birke mit 18, 1 C.

Miß Ebene: 3 tann. Langhölzer mit 162, 1 C.

Algenberg: 192 tan. Langhölzer
273 tan. Klöße, wo-
runter 7 Spalt-
klöße, mit 34,774, 2 C.

Das Holz ist sehr schöner Qualität. Die Hälfte des Kaufpreises wird vom Abfuhrtermin an auf $\frac{1}{4}$ Jahr angeborgt.

Den 18. Juni 1856.

Stadt-Schultheissenamt.
Wesinger.

Neuenbürg.

Haus-Verkauf.

Die dem Kaufmann C. F. Groß gehörigen $\frac{1}{2}$ an dem 3stöckigen Wohnhaus Nr. 146 oben in der Stadt und das hinter demselben befindliche Waaren-Magazin Nr. 146 a. mit gewölbtem Keller darunter, zusammen geschätzt auf 2000 fl. werden am Samstag den 21. Juni d. J., Mittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus versteigert.

Stadt-Schultheissenamt.
Wesinger.

Dennach.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 20. Juni d. J., Morgens 9 Uhr,

werden aus hiesigem Gemeindewald auf dem Rathhaus gegen baare Bezahlung 198 Stücke tannenes Klobholz, 32 bis 96 lang,

verkauft, wozu die Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. Juni 1856.

Schultheiß Merkle.

Missionsfest.

Am Feiertage Johannis des Täufers, Dienstag den 24. Juni wird das jährliche Missionsfest gehalten werden und zwar diesmal

in der Kirche zu Calmbach.

Die Freunde der Mission werden hiezu eingeladen und die H. H. Geistlichen ersucht, ihre Gemeinden von der stattfindenden Feier durch Verkündigung von der Kanzel am vorhergehenden Sonntag in Kenntniß zu setzen.

Zu Vorträgen am Missionsfest haben sich erboten: Pfarrer Steinbeis in Calmbach, Pfarrer Weigle von Neuweiler, Dr. Barth von Calw, Pfarrer Köllner von Mühlhausen und Vicar Kachel von Feldrennach.

Der Gottesdienst beginnt Mittags um 1 Uhr.

Neuenbürg, 15. Juni 1856.

Decan M. Eisenbach.

Oberamts-Sparkasse Neuenbürg.

Ergebniß der II. Rechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1855.

Nachdem diese Rechnung geprüft und abgehört worden ist, wird deren Stand auf den 31. Dezember 1855 in Nachstehendem veröffentlicht:

1. Aktiv-Stand:

a. Capitalien	14731 fl.	
b. Passivemanet	2554 fl. 49 fr.	
		:. 17285 fl. 49 fr.

2. Passiv-Stand:

a. Einlagen (abzüglich wieder zurückbezahlter 2513 fl. 47 fr.)	17074 fl. 11 fr.	
b. Nicht erhobene Zinsguthaben der Einleger	— fl. 1 fr.	
		:. 17074 fl. 12 fr.

somit

3. Aktiv-Ueberschuß :. 211 fl. 37 fr.

4. die Einlagen des Jahres 1855 betragen

in 592 Posten:	11259 fl. 6 fr.	
durch nicht erhobene Jahreszinsen	159 fl. 46 fr.	
		:. 11418 fl. 52 fr.

5. die Rückzahlungen betragen :. 2513 fl. 47 fr.

somit

6. mehr eingelegt als zurückbezahlt: 8905 fl. 5 fr.

Nach dem neuesten Stande der Sparkasse am 12. Juni 1856 sind betheiligte an 24471 fl. 34 fr. Einlagen abzüglich der Rückzahlungen:

(Die Zahl der Theilnehmer ist durch die vor den Gemeinden, die darunter befindlichen Pflanzschaften durch die hinter denselben stehenden Zahlen bezeichnet)

116 Neuenbürg 30 — 6024 fl. 47 fr.		22 Feldrennach 14	1326 fl. 15 fr.
60 Sautensfabrik 3561 fl. 20 fr.	9586 fl. 7 fr.	14 Grunbach 4	1280 fl. 15 fr.
34 Wildbad 9 — 1931 fl. 42 fr.		6 Birkenfeld 4 — 410 fl. 23 fr.	
Ortsparkasse — 429 fl. 12 fr.	2360 fl. 54 fr.	43 Fabrikarbeiter etc. 350 fl. 58 fr.	761 fl. 21 fr.
21 Schwann 14	1650 fl. 7 fr.	20 Calmbach 11	691 fl. 56 fr.



7 Gräfenhausen 2	601 fl. 32 fr.
19 Loffenau 8	599 fl.
6 Dittenhausen 5	552 fl. 7 fr.
10 Conweiler 8	529 fl. 29 fr.
9 Höfen 7	519 fl. 50 fr.
12 Bernbach 11	515 fl. 55 fr.
8 Herrenalb 5	445 fl. 5 fr.
10 Baldrennach 2	415 fl. 32 fr.
17 Salmbach 7	371 fl. 5 fr.
3 Dennach 2	325 fl. 30 fr.
6 Rothensohl 3	323 fl. 30 fr.
8 Engelsbrand 5	319 fl. 49 fr.

12 Schömberg 4	317 fl. 45 fr.
7 Dobel 3	232 fl. 18 fr.
3 Langenbrand	166 fl. 49 fr.
3 Rappenhardt	119 fl. 20 fr.
3 Maisenbach 2	116 fl. 32 fr.
4 Biefelsberg 3	106 fl.
1 Beinberg 1	100 fl.
2 Oberlengenhardt	51 fl. 16 fr.
2 Schwarzenberg 1	28 fl. 31 fr.
1 Reusatz	25 fl.
1 Oberniebelbach 1	22 fl. 44 fr.
1 Arnbach	10 fl.

Neuenbürg, 12. Juni 1856.

Gesehen:
K. Oberamt.
Baur.

Raffier Meeh.

Michelberg,
Oberamts Calw.

Holzverkauf.

Am Montag den 23. Juni l. J., Vormittags 11 Uhr werden aus dem hiesigen Gemeindegewald Höllgrund

343 Stämme tannen Langholz und
71 Säglöße

auf dem Rathszimmer dahier im öffentlichen Aufstreich verkauft und Kaufsliebhaber hiedurch eingeladen.

Den 15. Juni 1856.

Gemeinderath.

Privatnachrichten.

Dobel.

300 fl. liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei der

Gemeindepflege.

Neuenbürg.

Tüchtige Grab-Arbeiter finden längere Zeit Beschäftigung auf der Sensenfabrik.

Den 13. Juni 1856.

Fabrik-Verwaltung.
Fr. Voos.

Mühlarzt-Gesuch.

Für ein größeres Werk am Neckar wird ein Mühlarzt gesucht, der sich über Tüchtigkeit und Redlichkeit durch Zeugnisse ausweisen kann. Das Nähere bei Hrn. Apoth. Bogt in Wildbad.

Tüchtige Maurer-Gesellen finden gegen gute Belohnung dauernde Beschäftigung bei der Sensenfabrik in Neuenbürg.

Maurermeister,
Krauß und Funk.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Diensta Nachrichten.

Seine königliche Majestät haben die erl. ev. Pfarrei in Steinentrösch, Def. Geislingen, dem Pfarrer Wild in Frankenbach gnädigst übertragen.

Diensterledigungen.

Die Pfarrei Holzelsingen, Def. Keutlingen — die Reallehrstelle in Aalen — und die Buchhalterstelle bei dem Kameralamt Altensteig.

Der Schuldienst zu Heiningen, Def. Backnang, wurde dem Unterlehrer Sieber in Böggau und der zu Stöckberg, Def. Marbach, dem Amtsverweser Merkle daselbst übertragen.

Erledigt:

Die Schulstelle zu Rüblingen, Def. Dehringen.

Im Gefolge der Kaiserin Mutter von Rußland und des Großfürsten befinden sich unter anderen: Der Obersthofmeister Baron von Meisendorff, früher Gesandter in Stuttgart, General Willaminoff, Fürst Gagarin, Graf Lewaschoff u. s. w. Ueber die Dauer des Aufenthalts der Kaiserin im Wildbad sind 15 Kutscher mit eleganten Droschken (größtentheils aus Frankfurt) in kaiserlichen Dienst genommen worden, welche 15 fl. täglich und kaiserliche Livree erhalten. Nach beendigter Kur in Wildbad wird die Kaiserin wieder einige Wochen in Berg und Cannstatt, sodann in Friedrichshafen am Bodensee zubringen und vielleicht alsdann nochmals kurze Zeit nach Wildbad zurückkehren.

Baden.

Mannheim, 14. Juni. Heute Morgen gegen acht Uhr entlud sich ein furchtbares Gewitter über unserer Stadt. Sturm, Regen und anschwellende Fluthen wütheten derart, daß in einem benachbarten Dorfe drei Häuser einstürzten. Zwei Kinder büßten dabei das Leben ein und mehrere Männer werden vermißt.

Preußen.

Die Gründung einer Alter-Versorgungs-Anstalt für Arbeiter findet in den höheren Kreisen Berlins großen Anklang.

Ausland.

Großbritannien.

Zu Manchester ist eine Adresse an das amerikanische Volk in Umlauf gesetzt worden, in welcher dasselbe aufgefordert wird, alle seine Kräfte aufzubieten, um eine Störung der friedlichen Beziehungen zwischen England und Amerika zu verhindern. Die Amerikaner werden in dieser Ansprache, welche bereits zahlreiche Unterschriften aufzuweisen hat, als „Brüder und Freunde“ angeredet.



Frankreich.

Mittheilungen aus Algerien berichten, daß die Ernte in Afrika äußerst reichlich ausfallen wird.

Die Königin Marie Amelie, hat in ihrem und der Prinzen und Prinzessinnen ihrer Familie Namen 25,000 Fr. für die Ueberschwemmten unterzeichnet.

Miszellen.

Der Flachs.

(Aus J. F. Schouw's Naturshilderungen.)
(Schluß.)

Ob man in der Vorzeit den Flachs im Norden gebaut hat, ist zweifelhaft. Dagegen hat man Beweise von einer bedeutenden Einfuhr von Flachs und Linnen nach Norwegen, welche aus England kamen, und nach Dänemark und Schweden von den Hansstädten, wahrscheinlich fländerisches Linnen. Es scheint also, daß der Flachsbaue in älteren Zeiten jedenfalls im Norden geringe gewesen ist. Mit dem Steigen der Cultur nahm der Gebrauch des Linnen stets im Norden zu, obgleich der Anbau des Flaches nicht in demselben Verhältnis stieg.

In diesem Jahrhundert hat, wie wir kürzlich gesehen haben, ein anderer Bekleidungsstoff aus dem Pflanzenreiche, die Baumwolle, eine außerordentliche Verbreitung gewonnen und dazu beigetragen, den Gebrauch des Flaches zu beschränken. Ferner haben wir gesehen, wie wir die merkwürdige Erscheinung, daß Fabrikate eines Stoffes, welcher aus so entfernten Ländern wie Indien, Brasilien und Nord-Amerika geholt wird, billiger geliefert werden können, als diejenigen eines Stoffes, der in Europa hervorgebracht wird, dem Maschinenwesen, das im hohen Grade Arbeitskraft sparend, die Fabrikate so ungleich billiger macht, zu verdanken ist. Der Flachs läßt sich wegen der Steifheit der Fasern nicht so leicht wie die Baumwolle oder Wolle mit Maschinen behandeln, deren kurze, weiche Fasern sehr leicht zusammengefügt werden; es glückte

deshalb erst spät und nach vielen Versuchen, den Flachs mit Maschinen zu spinnen. Diese wichtige Entdeckung hat schon die Herabsetzung der Linnenpreise bewirkt, und vielleicht wird deshalb der Flachs wieder den Gebrauch der Baumwolle vermindern.

Wenn Plinius in seiner Naturgeschichte von dem Flachs spricht, so macht er auf das Wunderbare aufmerksam, welches darin liegt, daß aus einem so kleinen Samen so große Kräfte entwickelt werden können, daß es eine Pflanze gibt, welches Egypten so nahe an Italien bringen kann (insoweit auf dem Product dieser Pflanze hauptsächlich Schiffahrt und Handel beruhen); aber in demselben Augenblick fallen ihm einige Philisther-Gedanken ein, indem er sich darüber ärgert, daß der Mensch, durch Hinzusetzen mehrerer Segel an die Fahrzeuge, der Natur zu trozen wagt, er verwünscht Den, welcher die Schiffahrt erfand, sowie Denjenigen, welcher bewirkte, daß der Mensch nicht allein auf der Erde, sondern auch auf dem Meere, ohne begraben zu werden, umkam; er findet in dem schnellen Wachsen des Flaches, und dem Eifer, mit welchem derselbe gebaut wird, einen Beweis, daß der Mensch sein eigenes Unglück befördere, ja, er betrachtet den Umstand, daß der Flachs die Erde ausmergelt, und daß er, um benutzt zu werden, ausgerissen werden muß, als Beweise, daß der Anbau dieser Pflanze gegen die Natur streitet.

Wenn Plinius in unserer Zeit gelebt hätte, so würde er das Wunder noch größer gefunden haben, weil er alsdann gewußt hätte, daß aus diesem kleinen Samen nicht nur ein Product hervorkommt, das die Völker bekleidet und die Schiffe über das Weltmeer führt, sondern daß dieses Product, nachdem es abgenutzt ist, eine noch größere Rolle spielt; daß es nicht allein den Gedanken von Mann zu Mann trägt, sondern von dem Einzelnen an Tausende und Millionen; daß es Kenntnisse und Aufklärung unter den verschiedenen zahlreichen Völkerschäften der Erde verbreitet, und unseren Antipoden das Evangelium bringt. Ob er dann vielleicht auch darauf gekommen wäre, von der Beirung und dem Frevel zu sprechen, welchen das Papier in der Welt verbreitet, vermag ich nicht zu bestimmen; aber ich zweifle doch daran, denn ich denke, das Papier würde bei ihm, sowie bei den Naturforschern der Gegenwart, solche beschränkte Ansichten vernichtet haben.

Gold-Course. Stuttgart, den 15. Juni 1856.

Württemberg. Dukaten (Kesser Cours)	5 fl. 45 fr.
Andere Dukaten	5 fl. 31 fr.
Friedrichsd'or	9 fl. 37 fr.
20 Frankst-Stücke	9 fl. 21 fr.

K. Staatskassen-Verwaltung.

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 14 Juni 1856.

Getreide- Gattungen.	Voriger Kest.		Neue Zufuhr		Gesammt- Betrag		Heutig. Ver- kauf.		Im Kest geblieb		Höchster Durchschnitts- Preis.		Wahrer Mittelpreis.		Niederster Durchschnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Kernen	23	14	37	28	9	20	6	19	54	19	36	557	12					
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ackerbohnen	6	—	6	1	5	—	—	—	—	—	—	13	36	—	—	—	13	36
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	29	14	43	29	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	570	48

In Vergleichung gegen die Schranne am 7. Juni ist der Mittelpreis des Kernens gestiegen um „ fl. 6 fr.

Brottage

nach dem Mittelpreis vom 7./14. Juni d. J., à 19 fl. 51 fr.
4 Pfund weißes Kernbrod 16 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 5 1/2 Loth.

Fleischtage vom 5. Juni 1856 an:

Dönsfleisch	12 fr.	Lammfleisch	9 fr.
Rindfleisch	10 fr.	Schweinefleisch unabgezogen	12 fr.
Luhfleisch	10 fr.	abgezogen	11 fr.
Kalbsteisch	9 fr.	Stadt-Schultheissenamt. Wessinger.	